

GEWO[△]INFO

Zeitschrift der GE-WO Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG

Hospiz & GE-WO feiern Richtfest:
Pankratiusviertel

Seite 08





Foto © GE-WO

Liebe Mitglieder und Freunde der GE-WO,

ein wichtiges Ereignis in diesem Jahr ist die Wahl zur Vertreterversammlung. Der Wahlvorstand hat in seiner Sitzung im April das Wahlergebnis festgestellt. Wer Sie im höchsten Gremium unserer Genossenschaft vertreten wird, lesen Sie auf www.osterfelder.de. Die in dieser Wahl gewählten Mitglieder der Vertreterversammlung werden voraussichtlich im Juni 2027 erstmals planmäßig zusammentreten. Wir gratulieren allen gewählten Vertreterinnen und Vertretern und bedanken uns für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Allen ausscheidenden Vertreterinnen und Vertretern ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen, sonnenreichen Sommer und viel Spaß beim Lesen Ihrer aktuellen GE-WO-Info.

Herzliche Grüße, Ihre

Wolfgang Hoffmann Rolf-Günter Kleine-Vogel

Vorsicht Trickbetrüger:

ANRUF von der

110



Vor allem ältere Menschen sind anfällig für Trickbetrügerei – zumal dann, wenn sie sehr überzeugend daherkommt. Eine der Maschen: ein Anruf von der Polizei. Und das Display im eigenen Telefon zeigt dabei auch noch die Notrufnummer 110.

Dass Trickbetrüger, die ans Geld oder die Wertsachen gutgläubiger Opfer herankommen wollen, sich gern als Polizisten ausgeben, um kein Misstrauen zu erwecken, ist bekannt. Eine Variante ist nun die telefonische Kontaktaufnahme unter der Notrufnummer 110 – manchmal auch unter der offiziellen Nummer der örtlichen Polizeidienststelle. Das soll zusätzlich Vertrauen schaffen. Im Gespräch wird sodann meist behauptet, es gebe ernste Hinweise auf einen bevorstehenden Einbruch, Geld und Wertsachen seien in den eigenen „vier Wänden“ nicht mehr sicher und ein Polizist in Zivil werde diese zur Verwahrung abholen. Reagiert der Angerufene eher abweisend, werden gern auch Drohungen platziert. Beispiel: man solle doch bitteschön kooperieren anstatt die polizeilichen Ermittlungen zu behindern.

Es ist ein Fehler, sich davon beeindrucken und blenden zu lassen. Denn in unseren Zeiten ist es durch die IP-Telefonie sehr einfach geworden, einen Telefonanschluss so zu manipulieren, dass beim Angerufenen eine Nummer angezeigt wird, von der gar nicht angerufen wird. Man nennt das „Call-ID-Spoofing“. Auf die Nummer, die im Display angezeigt wird, ist kein Verlass. Zumeist verbergen sich dahinter kriminelle Call-Center, oft auch im Ausland.

Deshalb immer daran denken: Behörden oder gar die Polizei werden Sie niemals telefonisch zur Herausgabe von Wertsachen auffordern! Auch nicht zur Bekanntgabe von Kontodaten oder von Passwörtern!

Die beste Wahl unter diesen Umständen ist nach wie vor: einfach auflegen.



AUSBILDUNG

DIE GE-WO BILDET AUS!

Rückwirkend zum 1. August 2024 hat **Luisa Surmund** ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GE-WO begonnen.

Wir wünschen ihr viel Erfolg und eine spannende Ausbildungszeit.



NEU IM GE-WO-TEAM

Am 1. Januar 2025 hat die Rechtsanwältin **Katrin Keßler** das Aufgabengebiet von Alexander Rahlf übernommen und leitet mit ihrem Erfahrungsschatz erfolgreich die Abteilung Hausbewirtschaftung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin und wünschen ihr viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit!

Der bisherige Abteilungsleiter Alexander Rahlf wurde als Stellvertreter in die Geschäftsleitung der GE-WO beordert.



ALLES GUTE FÜR DEN RUHESTAND

Nach fast 13-jähriger Tätigkeit im Dienst der GE-WO haben wir uns Ende 2024 von unserer Mitarbeiterin **Petra Olbrich** verabschiedet. Seit 2012 war sie im Bereich der allgemeinen Dienste tätig und bei vielen unserer Mieter und Mitglieder durch Ihren Einsatz in der zentralen Reparaturannahme und im Service-Center bekannt.

Wir bedanken uns bei **Petra Olbrich** für die langjährige sehr gute Arbeit und für ihr Engagement und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.



DIENTSJUBILÄUM

Wir bedanken uns bei

Werner Denne (25 Jahre)
und **Beatrix Tuchen** (25 Jahre)

für ihren Einsatz und ihre Leistung für die Genossenschaft.



VERTRETERVERSAMMLUNG 2025



Die diesjährige Vertreterversammlung findet am **Montag, den 23. Juni 2025** statt.

Die Tagesordnungspunkte werden zwei Wochen vorher auf unserer Website www.osterfelder.de veröffentlicht.

Alle Vertreterinnen und Vertreter erhalten selbstverständlich noch eine schriftliche Einladung mit Bekanntgabe des Veranstaltungsortes und den Geschäftsbericht für das Jahr 2024.

Modernisierung und INSTAND HALTUNG 2024



Im vergangenen Jahr setzte die GE-WO ihre umfangreichen Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen weiter fort, um den Wohnkomfort für ihre Mitglieder zu verbessern und die Energieeffizienz zu steigern.



Emsstraße
(fertiggestellt)

Dorstener
Straße
(fertiggestellt)



Hermann-
stadtstraße
(während
der Bau-
maßnahme)



Flöz-Matthias-
Straße
(während
der Bau-
maßnahme)



Emsstraße 30 - 32

Wohnungen: 12
Investitionsvolumen: 290.200,00 €

Maßnahmen:

- Betonbalkonplatten entfernt und neue Vorsatzbalkone aufgestellt
- Fassaden wärmebrückenfrei beigearbeitet & gereinigt
- Fensterlaibungen, Sockel, Eingänge gestrichen
- Treppengeländer erneuert
- Wiederherstellung der Außenanlagen

Dorstener Straße 415 - 423

Wohnungen: 23
Investitionsvolumen: 608.000,00 €

Maßnahmen:

- Balkonerneuerung und Balkonanbau
- Alte Holzfenster durch Kunststofffenster ersetzt
- Wiederherstellung der Fassaden-dämmung
- Wiederherstellung der Außenanlagen und Aufwertung mit Bäumen, Rasen & Sträuchern

Flöz-Matthias-Straße 63 - 67

Wohnungen: 18
Investitionsvolumen: 351.000,00 €

Maßnahmen:

- Neue Kunststofffenster
- Betonsanierung der alten Balkone
- Fassaden wärmebrückenfrei beigearbeitet & gereinigt
- Größere Vorsatzbalkone im 1. & 2. OG
- EG-Balkone mit direktem Zugang zu Mietergärten
- Verlegte Kellerausgänge mit Fahrradspur
- Aufwendige Wiederherstellung der Außenanlagen mit Pflasterarbeiten, Sträuchern & Wirtschaftsweg

Hermannstadtstraße 38 - 48

Wohnungen: 24
Investitionsvolumen: 506.600,00 €

Maßnahmen:

- Betonbalkone entfernt
- Neue, größere Aluminium-Anstellbalkone
- Austausch aller Fenster zur Energie-optimierung

Rothebuschstraße 27 - 33

Wohnungen: 32
Investitionsvolumen: 124.300,00 €

Maßnahmen:

- Austausch aller Fenster zur Energieoptimierung

Karl-Steinhauer-Straße 11 - 13, Virchowstraße 111 - 115

Wohnungen: 20
Investitionsvolumen: 181.500,00 €

Maßnahmen:

- Umrüstung der Gasetagenheizungen auf Fernwärmekompaaktstationen

Unser Ziel bleibt es, die Attraktivität und Wohnqualität der Gebäude stetig zu verbessern und den Wohnraum nachhaltig für unsere Nutzer aufzuwerten.



PANKRATIUS VIERTEL

Seit der Grundsteinlegung im Sommer 2023 ist an der Baustelle Pankratiusviertel viel passiert und das Gebäude ist Stein um Stein aus dem Boden gewachsen. Nach Fertigstellung des Dachstuhls konnte am Dienstag, den 25. Februar 2025, Richtfest gefeiert werden. Der Bezug des stationären Hospizes Vinzenz Pallotti ist im ersten Quartal 2026 vorgesehen. Dann werden die Gäste vom bisherigen Standort an der Vestischen Straße hierhin umziehen.

Beim Richtfest konnten sich die geladenen Gäste einen Eindruck über die räumlichen Qualitäten des zukünftigen Hospizes in zentraler Innenstadtlage verschaffen. Auf zwei Etagen gibt es mehr Platz für bis zu 13 Hospizgäste.

Neben dem Hospiz entstehen einundzwanzig barrierearme Genossenschaftswohnungen mit hochwertiger Ausstattung. Die Zwei- bis Vierzimmerwohnungen bieten Wohnflächen von ca. 46 m² bis ca. 98 m².

Im Beisein zahlreicher Vertreter der Stadt, der GE-WO, des Hospizes, des Förderverein, der Caritas und der beteiligten Baugewerke erfolgte der Einschlag des letzten Nagels in den Dachstuhl durch den Bauherrn.

SPENDEN

Für die Einrichtung und Ausstattung des neuen Hospizes ist der Förderverein auf Spenden angewiesen. Diese können als allgemeine Spende an den Förderverein gerichtet werden oder gezielt einem der Hospize zu Gute kommen. Dann bitte das jeweilige Hospiz als Verwendungszweck angeben:

Stationäres Hospiz St. Vinzenz Pallotti
Ambulantes Hospiz St. Vinzenz Pallotti
Möwennest – Kinder & Jugendhospizdienst

Förderverein Christlicher Hospizdienste St. Vinzenz Pallotti e.V.
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE25 3606 0295 0013 4300 12



Für einen Blütenzauber auch im Herbst:

KROKUSPOKUS FIDIBUS

Vermutlich sind Krokusse deshalb so beliebt, weil sie die wärmere Jahreszeit ankündigen und nach all den dunkleren Tagen des Winters endlich wieder Farbe ins Leben bringen. Krokusse – das ist Frühling. Die gleiche Farbenpracht lässt sich jedoch auch zum Ausgang des Jahres genießen. Dem Herbstkrokus sei Dank!

Der Krokus ist wohl der Frühlingsbote schlechthin. Diesen Rang läuft ihm nichts und niemand ab. Im März und oft schon im Februar streckt er seinen Kopf aus dem Boden um nachzusehen, wo denn die Sonne bleibt. Was kaum jemand weiß: es gibt auch den Herbstkrokus. Er sieht ähnlich prachtvoll aus wie seine Verwandtschaft, die sich in den ersten Monaten des neuen Jahres zeigt, blüht aber erst ab September. Wer mit dem Krokus auch dann einen Rausch der Farben erleben möchte, der sollte die Zwiebeln allerspätestens im August einpflanzen, fünf bis zehn Zentimeter tief in den Boden und am besten in kleinen Gruppen. Denn das sieht einfach schöner aus. Ausgraben muss man die Zwiebeln übrigens nicht wieder. Wenn man sie das Jahr über in der Erde lässt, bilden sie Tochterzwiebeln. Das Farbenschauspiel wird also von Jahr zu Jahr größer und üppiger.



Der *Crocus sativus* – Safran

Es gibt mehrere Arten, auf die man für eine schöne Herbstblüte zurückgreifen kann, zum Beispiel auf den Prachtkrokus (*Crocus speciosus*), den Siebenbürger Herbstkrokus (*Crocus banaticus*) – oder auch: den Safrankrokus (*Crocus sativus*). Diese Pflanze ist es, die mit ihren langen goldgelben Staubblättern auch das allseits bekannte, eher exotische Küchengewürz liefert: Safran. Um es herzustellen, braucht es allerdings gleich eine ganze Batterie der Pflanzen, 300 der Krokusblüten reichen gerade einmal für 100 Gramm. Kein Wunder, dass Safran derart teuer ist. Und vielleicht ist das auch ein Grund, dass die mediterrane Küche (einmal abgesehen von Klassikern wie Bouillabaisse und Paella) zunehmend ohne auskommt. In unseren nördlichen Breitengraden eignet sich für die Pflanze ohnehin nur ein Standort im Steingarten. Sie benötigt viel Wärme und ist überaus empfindlich gegenüber Nässe.



Sonne und sonst nichts

Stellt sich die Frage, welche Bedingungen für den Herbstkrokus denn überhaupt angemessen ist. Sehr wichtig ist: Er braucht Sonne – und die meisten seiner Art sogar ziemlich viel davon. Der Boden sollte möglichst durchlässig und nährstoffreich sein. Kleinere Arten lassen sich gut in Töpfe pflanzen, denn die kann man im Winter gut an einen Platz stellen, der kühl und trocken ist. Dabei ist es nicht einmal der Frost, der den Zwiebeln gefährlich werden kann. Was sie gar nicht mögen, ist Nässe und Feuchte. Besondere Pflege benötigen Herbstkrokusse übrigens nicht. Am allerbesten ist, man kümmert sich überhaupt nicht um sie und überlässt die Pflanzen sich selbst. Dann kann am wenigsten schiefgehen.



Der giftige Zwilling

Sehr leicht mit Herbstkrokussen zu verwechseln sind übrigens die sog. „Herbstzeitlosen“ (*Colchicum autumnale*), die bevorzugt auf frisch-feuchten, halbschattigen Wiesen wachsen und genauso hübsch anzusehen sind. Unterscheiden lassen sie sich ausschließlich durch einen Blick in die Blüte: denn sie besitzen sechs Staubblätter; während Herbstkrokusse nur über deren drei verfügen. Und bei diesem Doppelgänger ist echte Vorsicht angesagt, denn die Herbstzeitlosen gehören bei uns in Deutschland zu den giftigsten und gefährlichsten Pflanzen überhaupt. Und das gilt für sämtliche Teile der Pflanze, also nicht nur die Blüte, sondern auch die Blätter. Die wiederum sehen Bärlauch täuschend ähnlich. Also: aufgepasst!



Sommerpflicht Nummer 1:

Antrinken gegen die HITZE

In den Sommermonaten rinnt der Schweiß, und das stresst den Körper. Die Flüssigkeitsverluste sind enorm, und auch der Mineralstoffhaushalt gerät schnell mal aus dem Gleichgewicht. Wer da nicht darauf achtet, reichlich Flüssigkeit zu sich zu nehmen, der wird schnell mit Kopfschmerzen und Kreislaufproblemen bestraft. So manch einem ist der Mangel gar nicht bewusst – bis er mal umkippt. Keine Seltenheit.

Schon an normalen Tagen sollten es so um die zwei Liter Flüssigkeit sein, die man zu sich nimmt, um den Wasserhaushalt des eigenen Körpers auszugleichen. An heißen Tagen (oder im Falle von ungewöhnlichen Kraftanstrengungen) braucht der Körper aber deutlich mehr – bis zu drei- oder viermal mehr. Am besten helfen einfaches Leitungswasser oder Mineralwasser weiter – mit oder ohne Kohlensäure, das spielt keine Rolle.

Gesund geht auch lecker

Langweilig, sagen Sie? Dann peppen Sie das Wasser doch ein wenig auf – mit Obstsaft oder auch mit Kräutern.

Minze zum Beispiel oder Zitronenmelisse. Erfrischungsgetränke sind immer dann gut, wenn sie nicht zu intensiv schmecken, nicht zu süß (sondern eher ein bisschen sauer) sind, und möglichst kalorienarm. Auch die „Verlängerung“ des Wassers mit Sirup ist eine gute Option. Testen Sie mal Holunderblüten oder Rhabarber. Was immer geht, ist Tee. Und auch der lässt sich natürlich verfeinern.

Bleibt das Thema der richtigen Temperatur: Eisgekühlte Getränke sind im Sommer leider nicht die beste Wahl, da sie zwar wie eine plötzliche Erleichterung gegen die Hitze wirken, den Durst aber nur kurzfristig löschen. Es gilt: nicht zu heiß (das treibt nur den Schweiß) und nicht zu kalt.

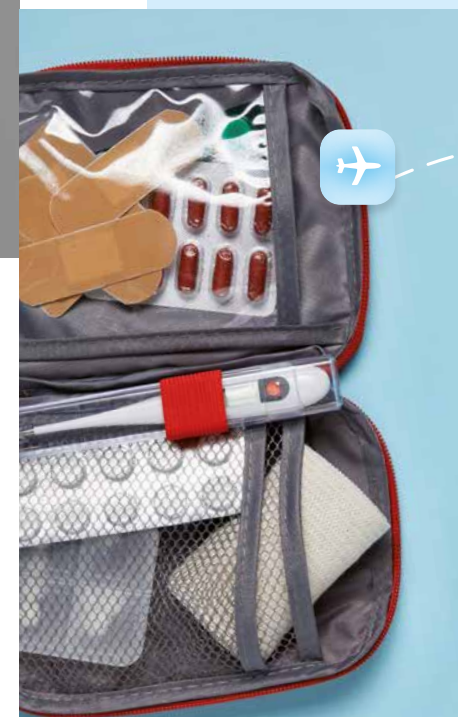
Auch essbare Lebensmittel können bei hohen Temperaturen helfen – soweit sie reich an Wasser sind. Für den Sommer geradezu prädestiniert sind natürlich Melonen. Aber auch Tomaten oder Gurken und sogar Erdbeeren helfen, Flüssigkeitsverluste auszugleichen.

Die heißen Tage im Sommer werden zunehmend heißer und sie kommen öfter vor – so war es jedenfalls meistens in den letzten Jahren. Für manch einen ist das nicht nur ein Grund zur Freude, sondern vor allem eine Belastung, namentlich für ältere Menschen. Jetzt gilt: trinken, trinken, trinken.

Krank im Urlaub:

Tipps für die perfekte REISEAPOTHEKE

Krank zu werden, ist ohnehin nichts, was man sich wünscht. Im Urlaub aber schon mal gar nicht. Eine gute sortierte Reiseapotheke kann helfen, kleinere Zipperlein selbst in den Griff zu bekommen.



Was auf Urlaubsreisen ebenfalls nicht fehlen darf:

- Die europäische Krankenversicherungskarte
- Aktuelle (Notruf-) Nummern der Krankenkasse

Nicht immer ist die Gesundheitsversorgung im Ausland genau so, wie man das gewohnt ist – von den Sprachbarrieren mal ganz abgesehen. Und nicht immer sind Medikamente sofort verfügbar. Es ist daher sinnvoll, Vorbereitungen zu treffen. Die können zwar je nach Art der Reise (Beispiel: Tauchurlaub) oder Reiseziel (Beispiel: Tropen) unterschiedlich ausfallen. Das ändert aber nichts an der Grundausstattung, über die eine gute Reiseapotheke verfügen sollte. Empfohlen werden zumeist die folgenden Produkte:

- Pflaster (am besten wasserfest)
- Verbandsmaterial, Pinzette und Schere
- Schmerzmittel (Wirkstoff Ibuprofen, ASS oder Paracetamol)
- Brand- und Wundsalbe
- Kühlende Salbe gegen Sonnenbrand
- Durchfall-Tabletten
- Augentropfen (im Falle von Tauchurlauben auch Ohrentropfen)
- Salbe gegen Verstauchungen und Zerrungen
- Fieberthermometer
- Bei Tauchurlauben zusätzlich: Ohrentropfen
- Bei Sporturlauben zusätzlich: Salbe gegen Verstauchungen und Zerrungen

Sicher: vollständig ist so eine Liste nie. Was in die Reiseapotheke gehört, ist schließlich nicht zuletzt davon abhängig, wie der persönliche Gesundheitszustand und worauf je individuell achtzugeben ist. Bei der endgültigen Zusammenstellung kann der Hausarzt helfen.

Wichtig: Chronisch kranke Menschen sollten Medikamente, die sie regelmäßig zu sich nehmen müssen, bei Flugreisen in jedem Fall im Handgepäck verstauen, denn die Koffer können immer mal verlorengehen oder mit Verspätung am Urlaubsort ankommen. Wer auf Spritzbesteck, auf Kanülen oder flüssige Medikamente angewiesen ist (zum Beispiel Diabetiker), sollte sich für die Kontrollen am Flughafen zudem ein ärztliches Attest ausstellen lassen.

Ein abschließender Tipp: auch am Urlaubsort darauf achten, Medikamente möglichst kühl und trocken zu lagern!

EINFACHE MASSNAHMEN für mehr SICHERHEIT

Immer mehr Fahrzeuge werden heute auf Elektrobetrieb umgestellt. Auch viele Fahrräder sind inzwischen als Stromer unterwegs. Die Akkus sind indes nicht ganz ungefährlich. Wir geben Tipps zum Umgang.

Wenn mal wieder ein E-Auto in Flammen aufgegangen ist und dazu Bilder im Fernsehen gezeigt werden, kann man eines der zentralen Risiken des E-Betriebs von Fahrzeugen „live“ besichtigen: zwar ist die Brandgefahr generell und entgegen der landläufigen Meinung keineswegs höher als beim Verbrenner. Wenn es aber ans Löschen geht, ist der Unterschied schon drastisch, denn das dauert bis zu zehnmal länger.

Was für E-Autos gilt, das gilt auch für E-Bikes, die ebenfalls immer beliebter werden. Auch hier werden modernste Lithium-Ionen-Akkus verbaut, die besser keine Funktionsstörungen haben sollten. Denn der Vorteil der Akkus, ihre extrem hohe Energiedichte, ihre Power, kann dann zu einem Problem werden. Geraten die Akkumulatoren außer Kontrolle und produzieren so einen Kurzschluss, entlädt sich eine hohe Menge Energie quasi auf einen Schlag – in Form von Brand oder Explosion.

GRÜNDE FÜR TECHNIKVERSAGEN

Was passiert eigentlich dabei genau? Wie jede Batterie, so hat auch ein Akku zwei Kammern, auf der Anoden- und auf der Kathodenseite. Dazwischen strömt Ladung hin und her – entweder weil der Akku durch Benutzung entladen oder eben aufgeladen wird. Um das zu kontrollieren, gibt es zwischen den Kammern den Separator, eine Art Trennwand. Diese Trennwand ist nur zur Hälfte durchlässig, und das ist nötig, damit die Ladungsträger im Akku, also die Lithium-Ionen, sich nur langsam und kontrolliert von hier nach

dort bewegen können. Wird der Separator beschädigt, so führt das dazu, dass es sehr schnell zu chemischen Reaktionen kommt – oder anders gesagt: zum Kurzschluss. In kürzester Zeit wird dann eine enorme Menge Energie freigesetzt, der Akku läuft heiß, löst eine den Prozess verstärkende Kettenreaktion aus, und kann dann schlimmstenfalls in Flammen aufgehen oder gar explodieren.

Ein Grund zu übermäßiger Sorge ist das zwar nicht, denn das Risiko ist letztlich gering. Lithium-Ionen-Akkus werden schließlich gerade wegen ihrer Leistungsfähigkeit (hohe Energiedichte auf kleinstem Raum) heute fast überall eingesetzt – in Smartphones zum Beispiel. Passieren kann so ein Unglück aber schon. Umso mehr kommt es darauf an, gerade den Separator in den Akkus zu schonen – und das heißt praktisch vor allem: ihn vor unnötigen Beschädigungen, zu großer Hitze oder Kälte und vor einem unsachgemäßen Gebrauch zu schützen.

Tipps fürs Laden von E-Bikes

Was aber bedeutet dies für den Umgang mit E-Bikes und mit deren Akku? Schließlich kann man ja wohl kaum die ganze Zeit dabei sein, wenn so ein Akku über Stunden lädt. Doch immerhin: Es gibt einige einfache Vorsichtsmaßnahmen, die helfen, Risiken zu vermeiden oder zu verringern.

HIER UNSERE TIPPS:

1. Lithium-Ionen-Akkus sollten nicht irgendwo aufgeladen werden, sondern möglichst bei Raumtemperatur (10 bis 20 Grad) und an einer brandsicheren Stelle. Gut wäre es, wenn ein Rauchmelder vorhanden wäre.
2. Die Akkus sollten nicht ohne jede Aufsicht über Nacht, also während der Schlafphasen, in Wohnräumen aufgeladen werden.
3. Es ist wichtig, die Hinweise der Hersteller zu befolgen und zum Laden ausschließlich die zugelassenen Geräte zu verwenden.
4. Den Akku (zum Beispiel im Winter) niemals in der Kälte lagern, und am besten noch halb voll. Denn ist der Akku zu leer, kann die Lagerung über einen längeren Zeitraum zu einer Tiefenentladung führen und die Zellen schädigen – was beim Wiederaufladen das Risiko erhöht.
5. Vorsicht, wenn der Akku mal heruntergefallen ist. Hinweise auf eine Beschädigung geben zum Beispiel eine geringere Leistung oder auch die Aufblähung des Akkus. Wird er heiß oder tritt Dampf aus: raus damit ins Freie. Eventuell muss sogar die Feuerwehr ran. Man sollte die Akkus jedenfalls nicht mehr in Betrieb nehmen.
6. Nicht selber versuchen, einen brennenden Akku mit Wasser zu löschen. Lithium reagiert mit Wasser zu Wasserstoff und Lithiumoxid – und das kann explosiv werden.
7. Wird das E-Bike auf dem Autogeepäckträger transportiert, den Akku besser vorher vom Fahrrad abnehmen. So kann keine Feuchtigkeit in die Batterie eindringen.

Nicht so schlimm ist es übrigens, das eigene E-Bike bei einem Ausflug mal in der Sonne stehen zu lassen. Dafür sind die Akkus ausgelegt. Aber auch hier gilt: Vorsicht ist besser. Also: Schatten!



Rätselhaft

URLAUBSPROGRAMM PARIS

Die vier Freundinnen Lisa, Anne, Sofie und Maïke haben sich eine Woche freigenommen, um gemeinsam in den Urlaub zu fahren. Die Frauen haben sich für eine Woche Paris entschieden und können es gar nicht mehr erwarten, loszufahren. Am Sonntag geht ihr Flugzeug und sie sind schon dabei, ein Urlaubsprogramm auszuarbeiten. Jede von ihnen hat eine Lieblingssehenswürdigkeit, die an je einem Tag besucht werden soll, damit alle ihr persönliches Paris-Highlight bekommen. Kennengelernt haben sich die vier in ihrem Fitnessstudio und schnell entstanden aus den regelmäßigen Treffen beim Sport private Treffen und eine enge Freundschaft. Auch wenn die Freundinnen alle vergeben sind, wollten sie gerne einen reinen „Frauenurlaub“ machen. Wenn man die folgenden Informationen richtig kombiniert, erfährt man die Nachnamen der Frauen, ihr Alter, ihre Lieblingssehenswürdigkeit und den Wochentag, an dem diese besucht wird.

1. Anne heißt weder Holzen noch Müller mit Nachnamen. Sie ist die Zweitjüngste. Ihre Lieblingssehenswürdigkeit ist im Gegensatz zu der ihrer sechszwanzigjährigen Freundin nicht das Disneyland.
2. Diejenige, die Lund mit Nachnamen heißt, möchte unbedingt Notre-Dame besichtigen. Sie ist dreiundzwanzig Jahre alt und somit zwei Jahre jünger als Lisa.
3. Der Louvre wird am Dienstag auf Wunsch von Frau Holzen besucht. Sie ist ein Jahr älter als Anne und ein Jahr jünger als die Freundin, deren Lieblingssehenswürdigkeit am Freitag dran ist.
4. Frau Eckart möchte gerne am Montag das Centre Pompidou besichtigen. Sie ist vierundzwanzig Jahre alt.
5. Maïke ist die Jüngste. Am Mittwoch besichtigen die vier ihre Lieblingssehenswürdigkeit.

	Nachname	Alter	Liebungssehenswürdigkeit	Wochentag
Lisa				
Anne				
Sofie				
Maïke				

Lösung: Lisa Holzen, fünfundzwanzig, Louvre, Dienstag
Anne Eckart, vierundzwanzig, Centre Pompidou, Montag
Sofie Müller, sechszwanzig, Disneyland, Freitag
Maïke Lund, dreiundzwanzig, Notre-Dame, Mittwoch

WÜRFEL MATCH

Welcher der Würfel passt zum Beispiel?

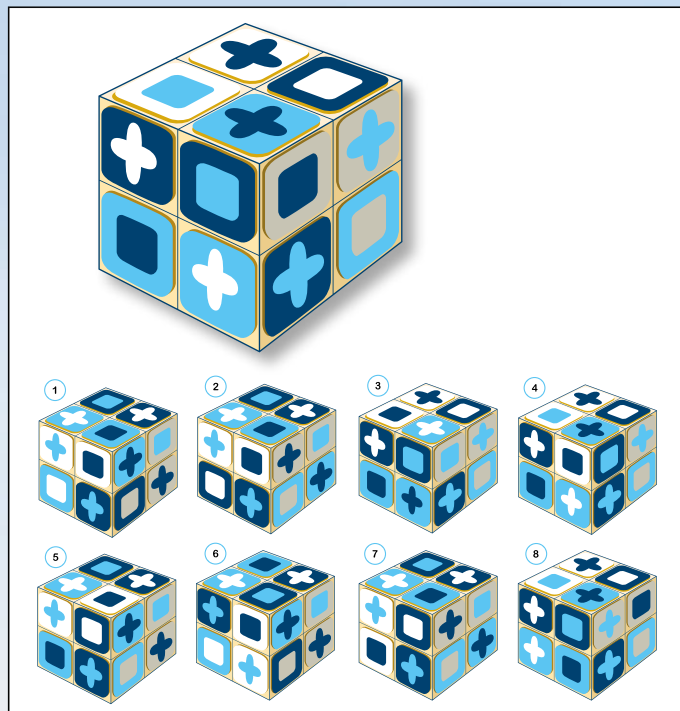


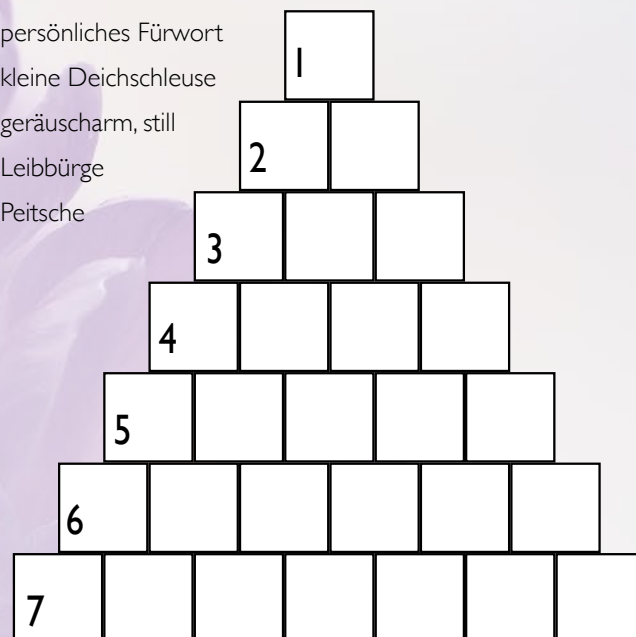
Illustration © Shutterstock/ Natalja Cernedea

WÜRFELPYRAMIDE

Jedes Wort entsteht aus dem vorhergehenden, indem man einen Buchstaben hinzufügt und das Ganze, wenn nötig, schüttelt.

Die Wörter bedeuten:

1. Tonbezeichnung
2. Keimzelle
3. persönliches Fürwort
4. kleine Deichschleuse
5. geräuscharm, still
6. Leihbürger
7. Peitsche



SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

3		7				6		
		1	8		3	2		
		2	1	6		3		
			5				7	
5				8				9
	3				6			
		5		4	8	7		
		8	9		2	6		
	2					4	5	

		1	2				8	6
		7	8					
		6			5		1	9
2					8			
7	5			3			9	1
			4					2
6	8		7			1		
					6	9		
4	9				3	5		

KREUZ-WORT-RÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Im Frühling singen die Vögel, welcher Gesang ist jetzt besonders charakteristisch?

Holzsplitter		amerik. Schauspieler (Rock) †		zwei zusammengehörende Dinge		eine Grundstoffart	Altwaren, Kram	dicht.: Pferd	lat.: usw.	Strom zur Ostsee	
elektr. Schwingungszustand						Entwicklungstendenz (engl.)					
Ausruf des Schmerzes		2		Wahrsagekartenspiel gleichfalls						Stromspeicher (Kurzwort)	
						Filmpreis in den USA			3		
weibl. Vorname	Herrscher		afro-amerik. Musikstil			10			Kerzenrohstoff		Zeitungsanzeige
Rhein-Zufluss						Anfängerin auf einem Gebiet		Wintersportgerät		1	
			Wertpapier		Planetenname						
frz.: nein		kleiner Kellerkrebs		8				Fragewort		Aus schmückung (Kurz w.)	
7			4		gut trainiert, in Form		Teil des Beines Kosmetikum (Kf.)				
ugs.: Kfz-Schadensversicherung		Ausdruck des Sichfürchtens, Gruselns		früherer schweiz. Tennisspieler	11				9		
scharfes Paprikagewächs	6					Heidekraut					
Zuruf an Zugtiere		5		engl.: zwei				Be drängnis			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Foto: © Shutterstock/ nerfy - Rätsel © KANZLIT

Blumenschmuck WETTBEWERB

2025



Sie haben den berühmten „Grünen Daumen“ und Spaß daran Ihren Terrassengarten oder Ihren Balkon schön zu bepflanzen?

Schicken Sie einfach ein Foto – gerne auch digital – Ihrer „grünen Oase“ an:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40-42, 46117 Oberhausen
oder per E-Mail an: info@osterfelder.de

Einsendeschluss
ist der 31. August 2025

Mitmachen & mit etwas Glück gewinnen!

Hinweis zum Kreuzworträtsel

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir wieder einige Überraschungspreise. Damit Ihre Teilnahme dann auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf einer Postkarte an:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40–42
46117 Oberhausen

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GE-WO sind ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 15. September 2025.
Viel Glück!

Gewinner Kreuzworträtsel 02/2024

Wieder einmal haben uns so viele richtige Einsendungen erreicht, dass das Los entscheiden musste. Unsere Glücksfée hat aus der Flut der Antwortkarten fünf Gewinner gezogen, die sich über einen **Warenwertgutschein im Wert von 25,- €** freuen konnten.

Folgende GE-WO-Mitglieder
haben gewonnen:

- ✿ Barbara Wratschko
- ✿ Maria Marianne Husariw
- ✿ Bruno Fiori
- ✿ André Kiwitt
- ✿ Berit Jakubzig



Ratten lieben Vogel- futter



Leicht zugänglich
lockt es sie aber
auch dauerhaft in
den Garten



Jeder Vogelfreund liebt es, Vögeln ein kleines Büffet einzurichten, an dem sich die Tiere bedienen können. Und die Vögel nehmen das von Menschen bereitgelegte Futter auf Gärten, Balkonen und Fensterbänken dankend an, denn für viele heimische Vögel ist das natürliche Futterangebot begrenzt. Doch auch Ratten freuen sich über das Angebot, das nicht für sie bestimmt ist.

Grund dafür sind die Vögel zum Teil selbst, denn beim Picken der Samen und Kerne fliegen immer auch welche auf den Boden oder werden beim An- und Abflug herausgeweht. Aber Futter am Boden lockt weitere Tiere an: Ratten und Mäuse freuen sich über das regelmäßiger Futterangebot und ziehen in den Garten ein.

Ratten sind Klettermeister

Ratten sind aber nicht nur im Untergrund und am Boden unterwegs, sie klettern auch an Sträuchern und Bäumen oder zum Teil an Fassaden hoch. Und kommen so auch an viele Futterstellen, die im Baum hängen oder an der Wand. Ihr Kot verschmutzt das Vogelhaus und kann so Krankheiten übertragen.

Und dies alles bedeutet, dass manche Grünflächen von Rattenbauten durchzogen sind. Sichtbar ist das an den Eingangslöchern, die man an etwas geschützter liegenden Hausecken, Begrenzungsmauern oder Wurzelstöcken von Bäumen und Sträuchern findet. Und hinter diesen Eingängen lauert dann nicht einfach nur die einzelne Ratte, sondern ganze Kolonien der Nager.

In diesem Fall bleibt der GE-WO nur der Anruf beim Schädlingsbekämpfer und das kann ganz schön teuer werden. Und so bittet die Genossenschaftsverwaltung dringend:

Das Füttern von Vögeln jeglicher Art sollte auf den Grundstücken der GE-WO unterlassen werden!

TERMINKALENDER 2025



▲ Osterfelder Stadtfest

Samstag, 06. September 2025,
11.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr;
Sonntag, 07. September 2025
11.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr

▲ Oberhausener Bürgerfest

Samstag, 13. September 2025,
12.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr

▲ Gemeindefest St. Marien-Rothebusch

Sonntag, 14. September 2025,
11.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

▲ Osterfelder Adventmarkt

Samstag, 29. November 2025,
12.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr

Die GE-WO ist auch in diesem Jahr wieder mit ihrem Info-Stand vor Ort. Ob Sie sich über die aktuellen Wohnungsangebote oder über die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens informieren möchten, wir sind für Sie da. Für die Kleinen gibt es außerdem wieder die Möglichkeit bei unserem Glücksrad großartige Preise zu gewinnen.

Das GE-WO Team freut sich auf ihren Besuch.

GEWO

Impressum

Herausgeber:

GE-WO
Osterfelder Wohnungsgenossenschaft eG
Bergstraße 40 - 42, 46117 Oberhausen
www.osterfelder.de

Druck

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG, Münster
.....
Auflage: 4.350
.....

Konzept, Redaktion & Gestaltung:

ComVirtus GmbH
Elbestraße 38, 48145 Münster
www.comvirtus.de



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10711-2411-1001

